Gesamtverteidigung und Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **145 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesamtverteidigung und Armee

Neue Publikationen zur Sicherheitspolitik

ZGV. Die Reihe «Studien zur Sicherheitspolitik» ist durch zwei weitere Arbeiten ergänzt worden:
- Werner C. Hug, Mittel- und langfristige Prognosemethoden und -informationssysteme der weltwirtschaftlichen Entwicklung, Nr. 6;
- Herbert Saxer, Wirtschaft und Sicherheitspolitik, Spannungsfelder in der Weltwirtschaft und CH-Streiflichter, Nr. 7.

Die Studie von Hug stellt eine Fortsetzung der Studien von Schnyder und Baldi (Nr. 2 und 4) dar. Im Vordergrund dieser Untersuchung steht eine Befragung von 50 in- und ausländischen Institutionen, die sich mit langfristigen Wirtschaftsprognosen befassen. Die Evaluation der eingegangenen Berichte der befragten Institutionen ist mit Hilfe einer Typologie der Prognosemethoden vorgenommen worden. Dabei stellt der Autor fest, daß der Prognosehorizont in den meisten Ländern die Zweijahresgrenze nicht überschreitet und daß die allenfalls durchgeführten mittel- und langfristigen Prognosen vor allem auf den Ölsektor ausgerichtet sind.

In der Studie Nr. 7 untersucht Herbert Saxer die Wechselbeziehungen zwischen der Wirtschaftspolitik und der Sicherheitspolitik der Schweiz. Dabei konzentriert er sich vor allem auf die Schlüsselaspekte der Nord-Süd- und Ost-West-Beziehungen. Obwohl die Achsen dieser beiden Beziehungen geographisch zwar getrennt verlaufen, ist in Wirklichkeit auch hier der Einfluß gegenseitig.

Die beiden Studien können auf schriftliche Bestellung hin bei der Zentralstelle für Gesamtverteidigung, Dokumentationsdienst, 3003 Bern, gratis bezogen werden.

Der Zivilschutz hat schnell geschaltet

zsi. Nicht nur die Armee, auch der Zivilschutz hat sich in den Landesteilen, die in der ersten Augusthälfte von der grossen Umweltkatastrophe heimgesucht wurden, an den Rettungs- und Aufräumungsarbeiten beteiligt. In den Tessiner Gemeinden, wo die Not am grössten war, stand der Zivilschutz mit Personal und Material von der ersten Stunde an im Einsatz. In den Kantonen Thurgau und Graubünden und in anderen Gebieten

Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung im Jahr 1979

1. Kommandanten der Grossen Verbände und Heereseinheiten

FAK 1	Kkdt	Edwin Stettler, 25
FAK 2		Jörg Zumstein, 23
Geb AK 3		Enrico Franchini, 21
FAK 4		Rudolf Blocher, 20
FF Trp		Kurt Bolliger, 19
Mech Div 1	Div	Bernard Chatelan, 27
Gz Div 2		Henri Butty, 26
F Div 3		Paul Ritschard, 27
Mech Div 4		Johann-Rudolf Hüssy, 18
Gz Div 5		Pierre-Marie Halter, 25
F Div 6		Frank Seethaler, 20
Gz Div 7		Werner Meyer, 23
F Div 8		Rudolf Bucheli, 25
Geb Div 9		Roberto Moccetti, 26
Geb Div 10		Roger Mabillard, 25
Mech Div 11		Carl Weidenmann, 21
Geb Div 12		Ernst Riedi, 20
Ter Zo 1	Br	René Planche, 27
Ter Zo 2		Oskar Käch, 21
Ter Zo 4		Hans Ruh, 20
Ter Zo 9		Erminio Giudici, 19
Ter Zo 10		Jean-Gabriel Digier, 26
Ter Zo 12		Johann Menn, 16
Gz Br 1	Br	Jean Della Santa, 25
Gz Br 2		Gilles Chavaillaz, 22
Gz Br 3		Franz Hochuli, 26
Gz Br 4		Felix Wittlin, 29
Gz Br 5		René Trachsel, 24
Gz Br 6		Robert Gubler, 24
Gz Br 7		Josef Harder, 26
Gz Br 8		Ernst Rüesch, 28
Gz Br 9		Eugenio Filippini, 28
Gz Br 11		Charles Parisod, 27
Gz Br 12		Christian Gilli, 21
Fest Br 10	Br	Robert Lavanchy, 17
Fest Br 13		Hans Georg Küttel, 23
Fest Br 23		Walter Winkler, 27
R Br 21	Br	Peter von Deschwanden, 26
R Br 22		Gerold Hilty, 27
R Br 24		Mario Oss, 22
Flwaf Br 31	Br	Heinrich Mändli, 24
Flpl Br 32		Walter Dürig, 27
Flab Br 33		Mario Petitpierre, 26

2. Eidgenössisches Militärdepartement

Vorsteher	Bundesrat Rudolf Gnägi, 17

Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung

Direktor:	Arnold Kaech, 14, Fürsprecher (ab 1. März 1979 Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher)
zugewiesen:	
Eidg. Landestopographie:	Ernst Huber, 16, dipl. Ing., Direktor
Militärversicherung:	Rudolf Aeschlimann, 24, Dr. iur., Rechtsanwalt, Direktor
Eidg. Turn- und Sportschule:	Kaspar Wolf, 20, Dr. phil., Direktor
Oberfeldkommissär:	Otto Bienz, 10

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef:	Kkdt Hans Senn, 18
Stabsabteilung:	Oberst Gst Werner Gantenbein, 30, Abteilungschef
Untergruppe Front:	Div Josef Feldmann, 27, Unterstabschef
Untergruppe Nachrichtendienst und Abwehr:	Div Richard Ochsner, 22, Unterstabschef
Untergruppe Logistik:	Div Edmund Müller, 26, Unterstabschef
Untergruppe Planung:	Div Eugen Lüthy, 27, Unterstabschef

Operative Schulung:	Div Hans Rapold, 20, Stabschef
Abteilung für Genie und Festungen:	Div Bruno Hirzel, 24, Waffenchef
Abteilung für Übermittlungstruppen:	Div Antoine Guisolan, 18, Waffenchef
Abteilung für Sanität:	Div André Huber, 26, Oberfeldarzt
Abteilung für Veterinärwesen:	Br Louis Gisiger, 16, Oberpferdearzt
Oberkriegskommissariat:	Br Jean-Pierre Ehrsam, 24, Oberkriegskommissär
Abteilung für Transporttruppen:	Br Hans Fischer, 26, Chef
Abteilung für Luftschutztruppen:	Br Emmanuel Stettler, 25, Chef
Kriegsmaterialverwaltung:	Br Kaspar Haug, 17, Direktor

Gruppe für Ausbildung:

Ausbildungschef:	Kkdt Hans Wildbolz, 19
Untergruppe Ausbildung:	Div Michel Montfort, 29, Unterstabschef
Kommando der Zentralschulen:	Div Hans Wächter, 20, Kommandant
Abteilung für Militärwissenschaften der ETHZ:	Div Alfred Stutz, 23, Direktor
Abteilung für Infanterie:	Div Robert Treichler, 22, Waffenchef
Abteilung für Mechanisierte und Leichte Truppen:	Div Robert Haener, 20, Waffenchef
Abteilung für Artillerie:	Div Fritz Wermelinger, 22, Waffenchef
Abteilung für Adjutantur:	Div Walter Scherrer, 20, Chef

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef:	Charles Grossenbacher, 22, dipl. Ing.
Technische Abteilung:	Ulrich Lanz, 24, dipl. Ing., Direktor
Kaufmännische Abteilung:	René Huber, 39, lic. rer. pol., Direktor
Abteilung der Militärwerkstätten:	Fritz Dannecker, 18, dipl. Ing., Direktor

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant:	Kkdt Kurt Bolliger, 19
Stab:	Br Hans-Rudolf Schild, 24, Stabschef
Führung und Einsatz:	Div Ernst Wyler, 24, Chef
Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr:	Div Arthur Moll, 21, Waffenchef
Abteilung der Militärflugplätze:	Hans Giger, 14, dipl. Ing., Direktor

Oberauditorat

Oberauditor:	Br Raphael Barras, 26

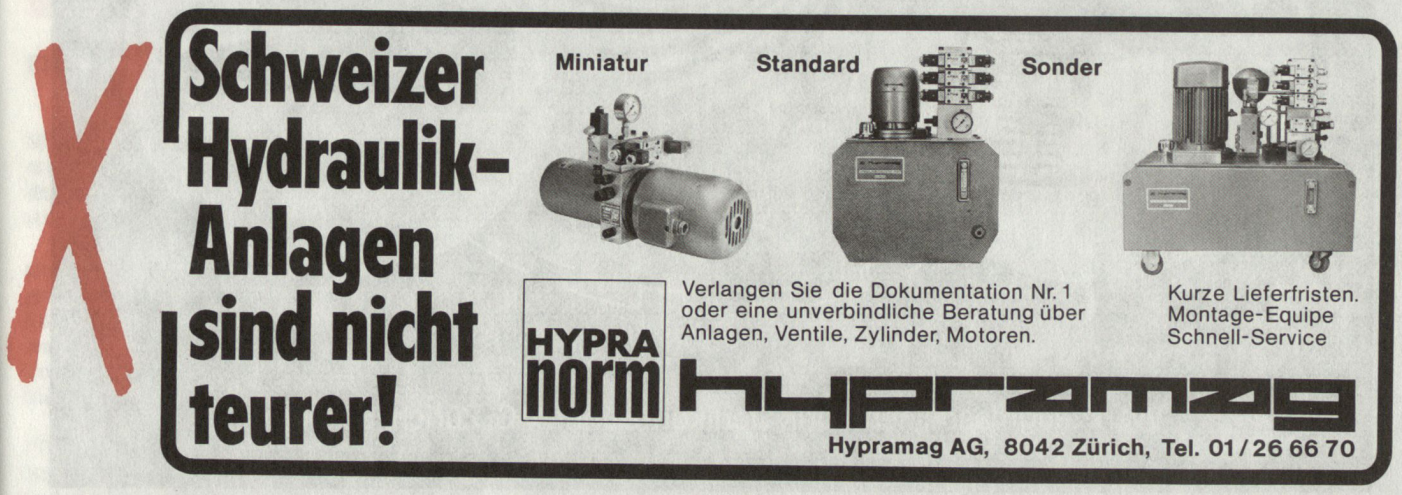
Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor:	Hermann Wanner, 14, Dr. phil.

wurde er zu Aufräumungsarbeiten und zur Eindämmung der Schäden beigezogen.

Nachdem in Bern der Umfang der Katastrophe bereits in ihren Umrissen erkannt hatte werden können, wies das Bundesamt für Zivilschutz in einem Rundschreiben die kantonalen Ämter für Zivilschutz und die zuständigen Betriebsschutzstellen an, dafür besorgt zu sein, dass in den von Unwettern heimgesuchten Landesteilen auch von seiten des Zivilschutzes Hilfe geleistet wird. Das Bundesamt erinnerte an den Zweckartikel des Zivilschutzgesetzes, der vorsieht, dass der Zivilschutz auch für Hilfeleistungen bei Katastrophen eingesetzt werden kann, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass diese Hilfeleistung, wo immer verantwortbar, den vom Unwetter betroffenen Gegenden zuteil werden sollte – nicht zuletzt auch deswegen, weil damit eine sehr gute Schulung der eingesetzten örtlichen Schutzorganisationen verbunden war und der Öffentlichkeit gleichzeitig vor Augen geführt werden konnte, was der Zivilschutz leisten kann.

Armeefilm erhält Auszeichnung

Am Internationalen Film- und Fernsehfestival in New York 1978, an dem 34 Nationen mit 3000 Beiträgen teilnahmen, wurde der neue Film des Armeefilmdienstes **«Kleinstaat mit Chancen»** mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet.

Der Film, der 47 Minuten dauert, steht unter dem Leitsatz: «Wir können nicht beweisen, was wir im Ernstfall tun werden, wir können nur zeigen, was wir bis heute für den Ernstfall vorbereitet und geplant haben.» In der Auseinandersetzung mit den Themen Kriegsvorsorge, Zivilschutz, Mobilmachung, Ausnützung des Geländes, Permanente Sprengobjekte und Festungswerke, Kampfkraft unserer Armee, Milizsystem zeigt der Film, dass die Schweiz ein «Kleinstaat mit Chancen» ist. ■